

Kurzübersicht**Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH, D&O-Versicherung****Überblick zum Prüfungsgegenstand**

Die Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH (MSK-BHZ) betreibt in Berg nahe am Starnberger See ein Behandlungszentrum für von Multipler Sklerose Betroffene. Eine der vier Gesellschafterinnen ist mit rund 57% Anteil die LHM. Die Gesellschaft hat eine 100%-iges Tochterunternehmen, die MSK Service GmbH, das aktuell in die Mutter reintegriert werden soll. Beim MSK-BHZ gibt es als Organe die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und aktuell eine Zweier-Geschäftsführung. Bei der Tochter gibt es eine Gesellschafterversammlung, die von der Mutter gestellt wird, eine Geschäftsführerin der Mutter als Alleingeschäftsführung und keinen Aufsichtsrat.

Eine D&O-Versicherung ist eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für Vorstände bzw. Geschäftsführer, die typischerweise auch Aufsichtsräte und leitende Angestellte einbezieht. Sie soll für die versicherten Personen bei Schadensersatzansprüchen und zu deren Abwehr eintreten, wenn die geltend gemachten Ansprüche auf Pflichtverletzungen der versicherten Personen beruhen. Bei der D&O-Versicherung fallen Versicherungsnehmer – die Gesellschaft – und versicherte Personen regelmäßig auseinander. Hier ist das MSK-BHZ selbst allerdings ebenfalls versichert. Die MSK Service GmbH ist unter der Police des MSK-BHZ mitversichert und unterhält keine eigene Versicherung.

Zielsetzung der Prüfung

- Die von der Gesellschaft bewerteten Risiken rechtfertigen das Eingehen der Versicherung.
- Die Selbstbehalte der Versicherten sind angemessen.
- Die laufende Abwicklung des Vertrags erfolgt ordnungsgemäß, insbesondere die Bezahlung und Buchung der Prämien.
- Die Versicherungsverträge werden periodisch und anlassbezogen überwacht.

Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Der Gegenstand der Versicherung entspricht dem aktuellen Stand von D&O-Verträgen und geht darüber hinaus.
- Die Ausschlüsse von der Leistungspflicht im Vertrag des MSK-BHZ sind üblich und benachteiligen die Versicherten nicht.
- Die Dauer, während der Schäden nachgemeldet werden können, ist mit fünf Jahren noch gut.
- Das MSK-BHZ holt aktuell nicht regelmäßig andere D&O-Angebote ein.
- Die Einbindung der D&O-Versicherung in den umfassenden Versicherungsschutz erschwert den Vergleich mit anderen Versicherungsanbietern.
- Die Geschäftsführer und die Aufsichtsräte haben im Versicherungsfall nur geringe, pauschale Selbstbehalte zu leisten. Dies entspricht bei den Geschäftsführern nicht dem Standard des PCGK¹. Von der LHM entsandte Aufsichtsräte würden von der LHM davon freigestellt.
- Eine unübliche Makler-Klausel in den Vertragsbedingungen schränkt die Gesellschaft in der Wahl des Maklers ein.
- Der Kreis der Versicherten ist mit der Grundabsicherung sämtlicher Mitarbeitern rein unter D&O-Aspekten zu groß. Der Zielkreis des Maximalschutzes ist gut gewählt und bezieht alle Organe, damit auch die Gesellschafterversammlung, ein.
- Die Prämie des MSK-BHZ ist angemessen. Die MSK Service GmbH entrichtet keine Prämienanteile, was wir nicht beanstanden. Die Versicherungssumme erscheint ausreichend.
- Die Abrechnungen der Versicherung erfolgten regelmäßig, die Zahlungen zeitnah.
- Die Handhabung des Rechnungslaufs in der Gesellschaft ist grundsätzlich gut.
- Aufbewahrung und Dokumentation der Vertragsunterlagen sind ungeregelt, aber aktuell gewährleistet.

¹ Public Corporate Government Kodex

- Eine grundsätzliche Überwachung aller Versicherungen der Gesellschaft findet jährlich statt. Ein konkretes Eingehen dabei auf die D&O-Versicherung ist bisher nicht dokumentiert.
- Eine Überwachung des D&O-Vertrags durch das Betreuungsreferat der LHM konnten wir nicht feststellen.

Empfehlungen auf der Basis der Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Je nach periodischer Bewertung sollte die Gesellschaft einen längeren zusätzlichen Nachversicherungsschutz einkaufen.
- Es sollten mindestens alle zwei Jahre drei Angebote renommierter D&O-Versicherer eingeholt werden. Die Entscheidung darüber soll die Gesellschaft dokumentieren (**Dissens**).
- Die Gesellschaft sollte darauf drängen, dass die unübliche Makler-Klausel getilgt wird.
- Eine Beschränkung auf den Kern der Absicherung und damit auf die Organe und leitenden Angestellten sollte überdacht werden.
- Eine Regelung der Aufbewahrung und Dokumentation der Vertragsunterlagen ist sinnvoll.
- Wir empfehlen eine Geschäftsanweisung, in der die regelmäßige (zweijährliche) Befassung mit der D&O-Versicherung und das Vorgehen im Versicherungsfall geregelt sind.
- Die Geschäftsführung des MSK-BHZ sollte in die regelmäßige Befassung mit dem D&O-Schutz das Betreuungsreferat einbinden und dies dokumentieren.

Stellungnahme des MSK-BHZ (Zusammenfassung)

Die Gesellschaft sieht das regelmäßig wiederkehrende Einholen von Angeboten von Versicherern als nicht zielführend an. Hierbei spielten auch die Rahmenbedingungen der bisherigen versicherungsvertraglichen Lösung eine Rolle.

Stellungnahme durch das Referat für Gesundheit und Umwelt (Zusammenfassung)

Zukünftig werden wir die Überwachung der D&O-Versicherung im Rahmen des Beteiligungscontrolling durchführen und sicherstellen.

Würdigung der Stellungnahme des MSK-BHZ durch das Revisionsamt (Zusammenfassung)

Eine ordnungsgemäße Geschäftsführung erfordert die regelmäßige Kontrolle der bestehenden Versicherungsverträge. Daher halten wir an unserer Empfehlung fest (**Dissens**).

Der Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt die Prüfungsergebnisse und trägt die Empfehlungen des Revisionsamts mit.